

Prenzlau, 9. März 2020

Pressemitteilung

Trotz widriger Marktbedingungen einen auskömmlichen Gewinn erwirtschaftet

Im Jahr 2019 sind die Herausforderungen, die die 178 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Service, in den Beratungsgesprächen und bei ihrer Arbeit als Finanzprofis zu meistern hatten, weitergewachsen. Dabei galt es vor allem, belastende Faktoren, wie die nun schon seit zehn Jahren anhaltende Niedrigzinsphase, die erfolgte Ausweitung von Minuszins und das wieder anlaufende Anleiheprogramm der EZB sowie die wegen der Finanzkrise überbordende und für regional ausgerichtete Kreditinstitute unpassende Bankenregulierung zu kompensieren.

Umso mehr ist hervorzuheben, dass die Sparkasse Uckermark auch 2019 einen auskömmlichen Gewinn in Höhe von 4 Millionen Euro erwirtschaften konnte. Davon werden 3,4 Millionen Euro der Vorsorgereserve zugeführt. „Trotz der weiter rückläufigen Zinserträge ist das ein gutes Ergebnis und hilft uns, Vorsorgereserven und Eigenkapital zu stärken, um die Risiken der Zukunft abzusichern und die weiter steigenden Auflagen der Finanzaufsicht zu erfüllen. Dank einer soliden Eigenkapitalquote sind wir geschäftspolitisch weiterhin sehr gut aufgestellt“, schätzte Wolfgang Janitschke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Uckermark, ein. „An dieser Stelle danken wir vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.“

Ohne ihr Engagement wäre dieses gute Ergebnis nicht möglich gewesen“, ergänzte Janitschke.

Fast 200 Jahre Tradition sind Verpflichtung

„In Templin liegt die Wiege der Sparkassen in der Uckermark. Vor nahezu 200 Jahren hat hier alles begonnen. Und es ist für uns keine Phrase: Tradition verpflichtet! Unser Ziel als Sparkasse Uckermark muss es bleiben, einen angemessenen Gewinn zu erwirtschaften, um unser Eigenkapital zu stärken, Rücklagen bilden zu können und unseren gemeinwohlorientierten Aufgaben nachkommen zu können“, sagte Thorsten Weißels, Vorstandsmitglied der Sparkasse Uckermark. „Wir bleiben dem ländlichen Raum als verlässliches Kreditinstitut treu. In unseren Geschäftsstellen vor Ort – als ‚Anker unserer Geschäftsbeziehungen‘ – werden wir deshalb auch künftig für eine persönliche Kundenbetreuung Sorge tragen. Die Zeichen der Zeit verlangen von uns aber gleichzeitig, unsere digitalen Angebote zu erweitern“, betonte Weißels.

Immer mehr Kunden nutzen neben der persönlichen Beratung unsere mobilen und Online-Kanäle. Unsere „Internet-Filiale“ ist wohl auch deshalb zur meistbesuchten Geschäftsstelle geworden. Wir werden unsere medialen Services und Dienstleistungen entsprechend den Kundenbedürfnissen erweitern. Dazu gehören zum Beispiel telefonische Serviceaufträge und Beratung, Sparkassen-Banking- und Bezahl-Apps, das „Elektronische Postfach“, der Text-Chat oder die E-Mail.

Der Bestand der Online-Banking-Verträge ist 2019 weiter gestiegen, und zwar auf 21 237. Ebenso die Zahl der Kunden mit einem elektronischen Postfach. 2019 haben 20 430 Sparkassenkunden dieses Angebot genutzt (2018: 19 105). Von 6 323 auf 9 478 gestiegen ist die Zahl der Kunden, die sich für die Sparkassen-Banking-App-Nutzung entschieden haben.

Bargeldloses Bezahlen gehört immer mehr zum Alltag

Dass die Bedeutung von Bargeld nach und nach abnimmt, dafür aber das bargeldlose Bezahlen stetig zunimmt, zeigt die rasante Entwicklung im Bereich mobiler Zahlungsmöglichkeiten, die innerhalb kürzester Zeit hohe Nutzerzahlen verzeichnet.

„Um unseren Kunden noch mehr Sicherheit bei ‚neuen Bankingformen‘ zu geben, bereiten wir gemeinsam mit der Volkshochschule Uckermark in Prenzlau einen speziellen Kurs vor. Unter dem Motto ‚Surfen mit Sinn: Onlinebanking – wie geht das?‘ können sich Interessierte innerhalb von eineinhalb Stunden das nötige Grundwissen vermitteln lassen“, kündigte Weißels an.



Ein neues Kursangebot der Sparkasse mit der Volkshochschule zum Thema „Surfen mit Sinn: Onlinebanking – wie geht das?“

Die Geschäftsphilosophie, den Kunden angesichts der anhaltenden Niedrigzinsphase attraktive Anlagemöglichkeiten und gleichzeitig eine größtmögliche Sicherheit und Erträge zu bieten, hat auch 2019 Früchte getragen. Der Marktanteil der Sparkasse kann sich sehen lassen: 62 Prozent der Uckermärkerinnen und Uckermärker gehören zu unseren Kunden.

„Erneut deutlich gestiegen ist die Gesamtsumme der Kundeneinlagen, und zwar um fast 59,4 Millionen Euro auf 954,3 Millionen Euro. Gleiches gilt für die Kurswerte der Kundenwertpapiere. Deren Gesamtsumme stieg im Vergleich zum Vorjahr um 9,9 Millionen Euro auf fast 91,5 Millionen Euro“, berichtete Janitschke. Betrachtet man das anvertraute Vermögen der Kunden insgesamt, kann man auf eine Summe von 1,2 Milliarden Euro blicken. Hierzu zählen neben den bilanziellen Kundeneinlagen auch Vermögen im außerbilanziellen Bereich, wie Bausparen, Versicherungen und Wertpapiere.

Das Kunden-Kreditvolumen erhöhte sich 2019 insgesamt um 28,6 Millionen Euro auf mehr als 455 Millionen Euro.

2019 konnte die Sparkasse vielen Kunden mit insgesamt 31 Millionen Euro bei der Finanzierung ihrer Wohnträume helfen. Kunden können zudem von verschiedenen Fördermöglichkeiten profitieren wie dem Baukindergeld oder Riester-Zulagen.

“Unsere Baufinanzierungsspezialisten kennen die Region, beraten unkompliziert vor Ort und bieten allumfassende Lösungen für unsere Kunden – angefangen beim passenden Finanzierungsmodell, den individuell nutzbaren Fördermöglichkeiten bis hin zum maßgeschneiderten Versicherungsschutz. Und ist die Wunsch-Immobilie auch noch nicht gefunden, unterstützen wir auch hier gern bei der Suche nach einem passenden Haus oder einer idealen Wohnung” versicherte Janitschke.

Aber auch bei den Firmenkunden hat die Sparkasse Uckermark an ihren Vergabestandards festgehalten und ist so weiterhin ein verlässlicher Partner im Landkreis.

Im Firmenkundengeschäft sind das Grundstücks- und Wohnungswesen, die Land- und Forstwirtschaft sowie das Baugewerbe die drei wichtigsten Branchen.



Die neueste Werbung der Sparkasse verspricht „Einfach entspannt ankommen mit der passenden Finanzierung.“

Das Kreditneugeschäft bei Firmenkunden belief sich 2019 auf 26,8 Millionen Euro.

Zusammenfassend lag die Bilanzsumme der Sparkasse Uckermark in 2019 bei über 1.141 Millionen Euro (2018: 1.098 Millionen Euro).

Gute Partner: Feuersozietät, LBS und DEKA Fondsgesellschaft

Im außerbilanziellen Geschäft der Sparkasse Uckermark gab es 2019 ebenfalls eine positive Entwicklung. Partner dabei sind die Feuersozietät, die LBS, die Deutsche Leasing AG und die DEKA Fondsgesellschaft.

2019 sind die Jahresbeiträge für so genannte Komposit-Verträge um 16 Prozent auf 2 278 000 Euro gestiegen. Hier gab es rund 1 300 Neuabschlüsse.

„Immer mehr Kunden entscheiden sich für eine Möglichkeit zur Risiko- und Altersvorsorge. Dazu gehören zum Beispiel Investmentsparpläne der Deka oder Versicherungen unseres Verbundpartners Feuerversicherungswirtschaft“, sagte Janitschke. In Zahlen ausgedrückt bedeutet das, die Anzahl der Fondssparverträge liegt bei rund 4 000 Stück, davon sparen ca. die Hälfte der Kunden in Aktienfonds. Auch das Interesse an Edelmetallen ist deutlich gestiegen.

Erschwerend hinzu kommen die aktuellen Überlegungen des Bundesfinanzministers zur Transaktionssteuer. Hier besteht die Gefahr, dass große Spekulanten geschont und langfristig orientierte Vorsorge-Kleinsparer abkassiert würden. Deren Geldanlagen sollen mit einer Umsatzsteuer in Höhe von 0,2 Prozent belastet werden. Die Sparkassen sehen darin das falsche Signal – in einer Zeit, in der Fonds der einzige Ausweg sind, den Null- und Negativzinsen beim Sparen zu entkommen und aktiv fürs Alter vorzusorgen.

Förderung von Vereinen und Projekten

Im Rahmen von Spenden und Sponsoring – über die Nutzenstiftung sowie aus den örtlichen Erträgen des PS-Lotteriesparens – hat die Sparkasse Uckermark im Jahr 2019 wieder zahlreiche Projekte mit einer Gesamtsumme von mehr als 261 000 Euro unterstützt. Davon entfielen unter anderem 96 400 Euro auf den Bereich Kultur. Weitere 63 600 Euro gingen in den Bereich Sport und 24 380 Euro in den Bereich Soziales.

2019 hat das Kreditinstitut seine Angebote zur Förderung regionaler Projekte ergänzt und ist mit der Aktion „99 Funken“ an den Start gegangen. Denn es ist ja bekannt: „Wenn viele einen kleinen Beitrag leisten, kann Großes bewirkt werden“. Deshalb wurde seitens der Sparkasse im Internet eine neue Crowdfunding-Plattform eröffnet. Die ersten drei Projekte mit den Sportvereinen FSV Rot-Weiß Prenzlau,

dem VCA Angermünde und dem SV Berolina Lychen sind inzwischen erfolgreich abgeschlossen.

Ziel ist es, gemeinsam mit anderen interessierten Menschen noch mehr regionale Projekte zu realisieren und auch unkompliziert und schnell umzusetzen.

Auch in 2020 werden Projekte über die „99 Funken“ unterstützt. Dafür fließen im ersten Halbjahr zunächst 10 000 Euro in einen extra aufgelegten Spendentopf für die Sportvereine, die bis zum 31. März

2020 ihr nachhaltiges Projekt in der Crowdfunding-Plattform anmelden.

Hier können sie ihre Ideen vorstellen, weitere Unterstützer für ihre Vision begeistern und Spenden zur Verwirklichung



Neuer Spendentopf über „99 Funken“ für Sportvereine ab 01.04.2020.

sammeln. Am 1. April 2020 gibt das Kreditinstitut dafür den offiziellen Startschuss.

Sparkassen Open-Air in Prenzlau war ein voller Erfolg

Am 23. August 2019 feierten über 1 000 Uckermärker im Seepark beim ausverkauften Sparkassen Open-Air in Prenzlau. Mit Acts, wie



Marquess und Vanessa Mai war gute Stimmung vorprogrammiert! Der aus "Das Supertalent" bekannte Rollschuh-Artist "TJ-WHEELS"

Highlight 2019:
Sparkassen Open-Air in auf der Seeparkbühne in Prenzlau

brachte das Publikum zum Staunen. Das DJ-Team Stereoact rundete die Party am Abend ab. Zwischen den Auftritten gab es außerdem eine beeindruckende Lasershow.

Uckermärkischer Kunstpreis erneut ausgeschrieben



Ausschreibung zum vierten Uckermärkischen Kunstpreis läuft noch bis zum 15.05.2020

„Die Sparkasse Uckermark hat sich auf die Fahnen geschrieben, Kunst und Kultur zu fördern. Mit unserem Uckermärkischen Kunstpreis schaffen wir ein Podium für die künstlerische Vielfalt unserer Region“, sagte Weißels.

Derzeit wird der Kunstpreis alle zwei Jahre in den Kategorien Malerei/Grafik und Plastik vergeben. Er ist mit einem Preisgeld in Höhe von 2 500 Euro je Kategorie dotiert. Das Dominikanerkloster Prenzlau übernimmt als Kooperationspartner die künstlerische und organisatorische Betreuung des Projektes.

„Wir möchten alle Künstlerinnen und Künstler, die im Landkreis Uckermark leben und/oder künstlerisch arbeiten

ermuntern, sich zu bewerben – mit je einem Werk, das in den vergangenen zwei Jahren entstanden sein muss“, sagte Weißels. Bewerbungsschluss ist am 15. Mai 2020.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020

Die Sparkasse Uckermark wird auch im Jahr 2020 die Schülergalerie der Uckermark ausrichten sowie Kunden und Geschäftspartner zum traditionellen Weihnachtskonzert mit dem Preußischen Kammerorchester und dem Uckermärkischen Konzertchor Prenzlau einladen.

Gegenwärtig wird die Geschäftsstelle im Hohen Steinweg in Angermünde weiter modernisiert.

Nachdem 2019 die Beraterräume an der Reihe waren, wird nun der komplette Servicebereich erneuert. Allein dafür

investiert die Sparkasse Uckermark 87 000 Euro.



Kundenfreundlich umgebaut: Geschäftsstelle Angermünde in neuem Glanz.

„Fest im Auge behalten wir 2020 auch den Ausbau digitaler Prozesse bei der Kundenberatung. Unsere Anlageberatung für Allfinanzprodukte (z.B. Versicherungen, Bausparverträge und Wertpapiere/Fonds) wollen wir noch moderner und kundenfreundlicher machen. Und die mediale Nähe zu unseren Kunden soll durch die Nutzung zeitgemäßer Kommunikationswege wie Direkt-Filiale mit Chat, Internet-Filiale und Apps oder Social Media weiter gestärkt werden“, sagte Weißels.

Anpassung der Giropreise zum 1. Januar 2020

Aber auch das gehört zur Wahrheit: Die anhaltende Niedrigzinsphase und damit verbundene marktwirtschaftliche Zwänge haben Auswirkungen. Deshalb muss die Sparkasse die Preise und Konditionen regelmäßig auf Marktgerechtigkeit überprüfen und sie bei Bedarf den aktuellen Entwicklungen anpassen.

„Bankdienstleistungen kosten Geld. Deshalb haben Girokonten ihren Preis. Banken, die ihren Kunden ein kostenloses Girokonto anbieten,

müssen die entstehenden Kosten mit den Erträgen aus anderen Produkten quersubventionieren – am Ende zahlen auch hier die Kunden, nur eben an einer anderen Stelle“, erklärte Weißels mit Verweis auf die zum 1. Januar 2020 erfolgte Anpassung der Preise für Girokonten. Sparkassen sind auch an dieser Stelle transparent und bepreisen das Dienstleistungspaket „Girokonto“ fair und verursachergerecht. Die Sparkasse Uckermark – mit ihren 13 Geschäftsstellen, einer Direkt-Filiale sowie sieben SB-Stellen und 29 Geldautomaten – ist überall nah bei ihren Kunden. Sie erbringt damit Dienstleistungen, die einen Wert haben und deswegen auch etwas kosten müssen. „Unsere Erfahrung ist: Kunden, die persönliche Beratung und die aktive Kundenbetreuung schätzen, nehmen gern höhere Kontoführungspreise in Kauf. Internet-Banken, die die reine Abwicklung der Geldgeschäfte online anbieten, sind für sie eher keine Option“, sagte Weißels.

Attraktiver Arbeitgeber und Ausbilder

Die Sparkasse Uckermark ist attraktiver Arbeitgeber und zählt zu den engagierten Betrieben der Ostbrandenburger Wirtschaft, die den hohen Wert der dualen beruflichen Bildung schätzen und in die Fachkräftesicherung investieren. Letzteres wurde aktuell von der IHK bestätigt. Am 01.08.2020 starten wieder sechs weitere Auszubildende bei uns in ihr Berufsleben.



Personalchefin Franka Meister ist stolz auf die IHK-Auszeichnung.